Anleitung: Folien auf Textilien aufbügeln

Mithilfe von Transferfolien, die auch unter der Bezeichnung Bügelfolien oder T-Shirt-Folien angeboten werden, ist es möglich, Textilien selbst zu gestalten:

1. Die richtige Folie auswählen

Folien zum Aufbügeln gibt es sowohl für helle als auch für dunkle Textilien. Folien für helle Textilien sind normalerweise transparent, Folien für dunkle Textilien hingegen weiß. Dadurch schimmert der Stoff nicht durch.

2. Die Folie bedrucken

Bevor das Motiv auf die Folie gedruckt wird, muss es gespiegelt werden. Ansonsten würde es später auf dem Stoff spiegelverkehrt zu sehen sein. Die Folie wird dann wie normales Papier bedruckt. Der Drucker sollte aber im Druckermenü auf Folien eingestellt werden, zudem ist wichtig, die richtige, beschichtete Seite zu bedrucken.

3. Die Folie zuschneiden

Wenn der Druck getrocknet ist, wird die Folie zugeschnitten. Am besten eignet sich dazu ein scharfes Teppichmesser, alternativ kann aber auch eine Schere verwendet werden. Transparente Folien müssen nicht exakt zugeschnitten werden, denn sie sind später kaum sichtbar. Allerdings ist die Fläche, auf der sich die Folie befindet, etwas steifer. Weiße Folien sollten möglichst exakt zugeschnitten werden, denn die weiße Folie bleibt ansonsten als Rand sichtbar.

4. Die Folie aufbügeln

Das Motiv wird nun mit der Bildseite nach unten auf den Stoff gelegt und mit Backpapier oder einem Tuch abgedeckt. Zum Fixieren wird mit mäßigem Druck, in kreisenden Bewegungen und mit ausgeschalteter Dampffunktion über die Fläche gebügelt. Das Bügeleisen darf dabei aber nicht zu lange auf einer Stelle verbleiben und keinesfalls mit der Folie in Kontakt kommen, denn dies würde zu Rissen und Verformungen der Folie führen.

Copyright by http://www.muster-folien.de